

Injektionsverfahren

Rissinjektion

Was ist das Ziel?

Risse in Betonwänden sind kein seltenes Phänomen. Um das Problem wieder zu lösen und dem Bauwerk Stabilität zu geben, gibt es die Rissinjektion. Hierbei werden die durch einen Riss getrennten Bauteile wieder kraftschlüssig, oder abdichtend miteinander verbunden. Diese Technik wendet man sogar bei der Brückeninstandsetzung an.

Wie erreiche ich das Ziel?

Nach der Rissortung wird dieser freigeschliffen um den Rissverlauf freizulegen. Anschließend werden Bohrungen im Links-Rechts-Wechsel quer im 45 Grad Winkel zum Riss und durch diesen hindurch gebohrt. Die Tiefe der Bohrungen ergibt sich durch die Wandstärke. Injektionspacker werden gesetzt und anschließend wird der Riss verdämmt, um ein Auslaufen des Harzes zu vermeiden. Wenn das Dämmmaterial ausgehärtet ist, beginnt die Mehrstufeninjektion bis der Riss vollständig gesättigt ist. Nachdem der Harz abgebunden hat, werden Packer und Dämmung entfernt und im Anschluss die Bohrlöcher geschlossen.

Welche Vorteile habe ich?

Bei wasserführenden Rissen gelangt Feuchtigkeit an den Bewehrungsstahl. Wenn die Risse nicht fachgerecht abgedichtet werden, kann es zu Korrosionsschäden im Betonkörper kommen. Im schlimmsten Fall wird die Statik gefährdet.

